

# Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

---



---

Nr. 7 Kiel, den 3. Juli 2006

---



---

	Inhalt	Seite
I.	Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
	–	
II.	Bekanntmachungen	
	Anordnung über die Aufhebung der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde zu Eidelstedt-Nord, der Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Eidelstedt, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elisabethkirche Eidelstedt und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marienkapelle Eidelstedt sowie Neubildung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt Vom 27. März 2006	118
	Anordnung über die Aufhebung der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri-Geesthacht und der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris-Geesthacht sowie Neubildung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geesthacht Vom 15. Juni 2006	118
	Bekanntgabe eines Kirchensiegels	119
	Pfarrstellenänderungen	119
	Pfarrstellenaufhebungen	119
III.	Pfarrstellenausschreibungen der Landeskirchen Nordelbiens, Mecklenburgs und Pommerns	120
IV.	Stellenausschreibungen	122
V.	Personalnachrichten	123

---

## II. Bekanntmachungen

**Anordnung  
über die Aufhebung  
der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde zu Eidelstedt-Nord,  
der Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Eidelstedt,  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elisabethkirche Eidelstedt  
und  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marienkapelle Eidelstedt  
sowie Neubildung  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt  
Vom 27. März 2006**

Aufgrund der übereinstimmenden Beschlüsse der Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde zu Eidelstedt-Nord, der Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Eidelstedt, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elisabethkirche Eidelstedt und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marienkapelle Eidelstedt sowie des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-Luth. Kirchenkreises Niendorf wird gemäß Artikel 10 der Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche angeordnet:

### § 1

Die Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde zu Eidelstedt-Nord, die Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Eidelstedt, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elisabethkirche Eidelstedt und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marienkapelle Eidelstedt werden aufgehoben.

### § 2

Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die

„Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt“  
neu gebildet.

### § 3

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt ist Gesamtrechtsnachfolgerin der aufgehobenen Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde zu Eidelstedt-Nord, der Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Eidelstedt, der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elisabethkirche Eidelstedt und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marienkapelle Eidelstedt.

### § 4

Die Pfarrstellen der aufgehobenen Kirchengemeinden gehen wie folgt auf die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt über:

1. Die erste Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elisabethkirche Eidelstedt wird erste Pfarrstelle.
2. Die zweite Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elisabethkirche Eidelstedt wird zweite Pfarrstelle.
3. Die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marienkapelle Eidelstedt wird dritte Pfarrstelle.
4. Die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde zu Eidelstedt-Nord wird vierte Pfarrstelle.
5. Die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Eidelstedt wird fünfte Pfarrstelle.

### § 5

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt setzt sich bis zum Ende der laufenden Amtszeit wie in § 52 des Wahlgesetzes vorgeschrieben zusammen.

### § 6

Die Zusammensetzung der Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Niendorf bleibt unverändert.

### § 7

Die Postanschrift der neuen Kirchengemeinde lautet vorbehaltlich späterer Beschlüsse des Kirchenvorstandes:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt  
Eidelstedter Dorfstraße 19  
22527 Hamburg.

### § 8

Diese Anordnung ergeht in sieben Ausfertigungen. Sie tritt zum 1. Juni 2006 in Kraft.

Kiel, den 27. März 2006

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrag

Ballhorn

Az.: 10 Eidelstedt – R Bal

**Anordnung  
über die Aufhebung  
der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri- Geesthacht und  
der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris- Geesthacht  
sowie Neubildung  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geesthacht  
Vom 15. Juni 2006**

Aufgrund der übereinstimmenden Beschlüsse der Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri- Geesthacht und der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris-Geesthacht sowie des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg wird gemäß Artikel 10 der Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche angeordnet:

### § 1

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri- Geesthacht und die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris-Geesthacht werden aufgehoben.

### § 2

Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wird die

„Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geesthacht“  
neu gebildet.

### § 3

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geesthacht ist Gesamtrechtsnachfolgerin der aufgehobenen Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri- Geesthacht und der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris- Geesthacht.

### § 4

Die Pfarrstellen der aufgehobenen Kirchengemeinden gehen wie folgt auf die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geesthacht über:

1. Die dritte Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris- Geesthacht wird erste Pfarrstelle.
2. Die erste Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri- Geesthacht wird zweite Pfarrstelle.
3. Die zweite Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris- Geesthacht wird dritte Pfarrstelle.

4. Die zweite Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri-Geesthacht wird vierte Pfarrstelle.  
 5. Die vierte Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris-Geesthacht wird fünfte Pfarrstelle.

## § 5

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geesthacht setzt sich bis zum Ende der laufenden Amtszeit wie in § 52 des Wahlgesetzes vorgeschrieben zusammen.

## § 6

Die Zusammensetzung der Kirchenkreissynode des Ev.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg bleibt unverändert.

## § 7

Die Postanschrift der neuen Kirchengemeinde lautet vorbehaltlich späterer Beschlüsse des Kirchenvorstandes:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Geesthacht  
 Kirchenstieg 1  
 21502 Geesthacht.

## § 8

Diese Anordnung ergeht in fünf Ausfertigungen. Sie tritt zum 1. Juli 2006 in Kraft.

Kiel, den 15. Juni 2006

Nordelbisches Kirchenamt  
 Im Auftrag  
 Ballhorn

Az.: 10 Geesthacht – R Bal

### Bekanntgabe eines Kirchensiegels

Die Einführung des nachstehend abgedruckten Kirchensiegels ist durch das Nordelbische Kirchenamt genehmigt worden.

Kiel, den 7. Juni 2006

Nordelbisches Kirchenamt  
 Im Auftrag  
 Ballhorn

Az.: 10,9 Frieden Elmshorn – R Bal

Kirchenkreis Rantau

Die Umschrift des Kirchensiegels lautet:

„EV.-LUTH. FRIEDENSKIRCHENGEMEINDE ELMSHORN“



### Pfarrstellenänderungen

Der Stellenumfang der 6. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ahrensburg, Kirchenkreis Stormarn, Bezirk Rahlstedt/Ahrensburg, wird mit Wirkung vom 1. Mai 2006 von 50 % auf 75 % angehoben.

Az.: 20 Ahrensburg 6 – P Ma / P Ha (P He)

Der Stellenumfang der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Barmstedt, Kirchenkreis Rantau, wird mit Wirkung vom 1. Juni 2006 von 100 % auf 50 % reduziert.

Az.: 20 Barmstedt (1) – P Vo/P Kä

Der Stellenumfang der 3. Pfarrstelle der Friedenskirchengemeinde Elmshorn, Kirchenkreis Rantau, wird mit Wirkung vom 1. Juni 2006 von 100 % auf 75 % reduziert.

Az.: 20 Frieden Elmshorn (3) – P Vo/P Kä

Der Stellenumfang der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Herzhorn, Kirchenkreis Rantau, wird mit Wirkung vom 1. Juni 2006 von 100 % auf 50 % reduziert.

Az.: 20 Herzhorn – P Vo/P Kä

Der Stellenumfang der 2. Pfarrstelle der Friedenskirchengemeinde Elmshorn, Kirchenkreis Rantau, wird mit Wirkung vom 1. Februar 2006 um 50 % auf 100 % erweitert.

Az.: 20 Frieden Elmshorn (2) – P Vo/P Kä

Der Stellenumfang der 5. Pfarrstelle der Friedenskirchengemeinde Elmshorn, Kirchenkreis Rantau, wird mit Wirkung vom 1. Februar 2006 von 100 % auf 50 % reduziert.

Az.: 20 Frieden Elmshorn (5) – P Vo/P Kä

Der Stellenumfang der Pfarrstelle des Kirchenkreises Rantau für Gemeinde- und Personalentwicklung wird mit Wirkung vom 1. Juni 2006 von 75 % auf 50 % reduziert.

Az.: 20 KKr. Rantau Gemeinde- und Personalentwicklung – P Vo/P Kä

Der Stellenumfang der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Waabs, Kirchenkreis Eckernförde, wird mit Wirkung vom 1. Juli 2006 von 100 % auf 50 % reduziert.

Az.: 20 Waabs – P Vo/P Kä

### Pfarrstellenaufhebungen

Die 3. Pfarrstelle der St. Nikolai-Kirchengemeinde Elmshorn, Kirchenkreis Rantau, wird mit Wirkung vom 1. Juni 2006 aufgehoben.

Az.: 20 St. Nikolai in Elmshorn (3) – P Vo/P Kä

Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Jürgen/Horst, Kirchenkreis Rantau, wird mit Wirkung vom 1. Juni 2006 aufgehoben.

Az.: 20 St. Jürgen/Horst (2) – P Vo/P Kä

### III. Pfarrstellenausschreibungen der Landeskirchen Nordelbiens, Mecklenburgs und Pommerns

Im **Diakonischen Werk Hamburg** ist die Stelle des Persönlichen Referenten/der Persönlichen Referentin der Landespastorin zum 1. Oktober 2006 – vorläufig befristet für 3 Jahre – durch einen Pastoren/eine Pastorin (100 %) zu besetzen.

Die Aufgaben des Referenten/der Referentin der Landespastorin sind sehr vielfältig und haben zwei Schwerpunkte:

- Die Zuarbeit für die Landespastorin, also die Vorbereitung und Unterstützung bei Reden, Artikeln, Grußworten, Predigten, Vorträgen.
- Die selbst verantwortete Arbeit an Projekten und wiederkehrenden Veranstaltungen. Im Einzelnen bedeutet das die Beförderung der hausinternen Spiritualität und Kultur, Planung und Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, Andachten, Tagen für Mitarbeitende und Großprojekten.

Von der Bewerberin/von dem Bewerber wird erwartet:

- Interesse an diakonie- und kirchenpolitischen Fragen;
- eine ausgeprägte Sprachgewandtheit und Kommunikationsfähigkeit;
- ein lebendiges theologisches Profil/Lust an theologischer Diskussion für die Praxis;
- ein hohes Maß an Loyalität gegenüber Landespastorin und Vorstand des Diakonischen Werks;
- selbstverständlicher Umgang mit dem PC.

Der Referent/die Referentin der Landespastorin trägt eine hohe Verantwortung ohne hohe repräsentative Aufgaben. Gesucht wird daher eine Persönlichkeit, die sich in Strukturen einfinden und diese durch ihre Kreativität bereichern kann.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den derzeitigen Stelleninhaber, Pastor Frank Muchlinsky (Telefon 040/30620-362; E-Mail: muchlinsky@diakonie-hamburg.de).

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und zwei Le-seproben bitte an: Landespastorin Annegrethe Stoltenberg, Diakonisches Werk Hamburg, Königstraße 54, 22767 Hamburg.

Die Bewerbungsfrist endet **mit Ablauf des 31. Juli 2006, 24.00 Uhr.**

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Bewerbungskennziffer: 2006/17

Az.: 2020-3 – P Na

\*

Die Pfarrstelle (100 %) des **Kirchenkreises Pinneberg** für Diakonische Aufgaben (Diakoniepastor/-in) wird vakant und ist zum 1. Oktober 2006 mit einer Pastorin oder einem Pastor zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt durch Berufung des Kirchenkreisvorstandes auf Zeit (zunächst auf fünf Jahre).

Der Stelleninhaber / die Stelleninhaberin übernimmt die Leitung des Diakonischen Werkes und die Vertretung der Diakonie des Kirchenkreises Pinneberg nach innen und außen.

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises unterhält als diakonische Einrichtungen:

- Erziehungs- und Lebensberatung
- Suchtberatung
- Soziale Wohnraumhilfe und Beratung für Wohnungslose mit angegliederten Projekten der Integration von Langzeitarbeitslosen
- Familien-Bildungsstätte
- Fachberatung der ev. Kindertagesstätten
- Stadtteiltreff und Restaurant für sozial Bedürftige: Café PINO.

Als selbstständige Einrichtungen des Kirchenkreises sind mit dem Diakonischen Werk verbunden:

- Diakonische Kranken- und Altenpflege in den Kirchenkreisen Pinneberg und Rantzaug GmbH
- Diakonieverein Migration – Beratung für Ausländer, Flüchtlinge und Aussiedler e.V.

Zu den Aufgaben eines/r Diakoniepastors/in gehören:

- Gesamtverantwortung für das Diakonische Werk in Zusammenarbeit mit dem Diakonieausschuss der Synode und dem Kirchenkreisvorstand
- Personalverantwortung für die Leitungen der Einrichtungen
- Vorsitz der Aufsichtsgremien der selbstständigen Einrichtungen
- Theologische Reflexion der diakonischen Arbeit und deren Vermittlung
- Zusammenarbeit und Verhandlungen mit kommunalen und politischen Gremien
- Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist folgendes Profil wünschenswert:

- Theologisch fundierte Positionierung diakonischen Handelns
- Kompetenz in Betriebswirtschaft, Organisation und Personalführung (ggf. Zusatzqualifikationen)
- Kommunikationsfähigkeit.

Für die Arbeit in den politischen Gremien im Kreis Pinneberg ist es erforderlich, dass der/die zukünftige Diakoniepastor/in den Hauptwohnsitz im Kreis Pinneberg hat. Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung. Der Kirchenkreis wird jedoch die Suche nach einer geeigneten Wohnung unterstützen.

Der Kirchenkreis Pinneberg befindet sich in einem Fusionsprozess mit den Kirchenkreisen Altona, Blankenese und Niendorf. Es ist vorgesehen, die jetzt bestehenden Werke und Einrichtungen der Kirchenkreise in einem Werkezentrum zusammenzuführen. Zur Aufgabe des/der Diakoniepastors/in des Kirchenkreises Pinneberg gehört, in gemeinschaftlicher Leitung mit einer Fachkraft aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich, diesen Fusionsprozess für den diakonischen Bereich zu steuern. Im zukünftigen Gesamtkirchenkreis ist mit der ausgeschriebenen Position die Leitung des diakonischen Bereichs des Werkezentrums verbunden. Diese theologische Leitung wird gemeinschaftlich mit einer betriebswirtschaftlich-sozialpädagogischen Leitungsperson ausgeübt werden.

Zu den Aufgaben der theologischen Leitung gehören:

- Die Außenvertretung gegenüber Kirche und Öffentlichkeit
- Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung als Bevollmächtigte/r des Kirchenkreises
- Die Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeitenden, soweit sich aus den geltenden Ordnungen nichts anderes ergibt
- Theologische Grundsatzarbeit und Fortbildung.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Pröpstin des Kirchenkreises Pinneberg, Dr. Monika Schwinge (Tel. 04101/205413) und die Diakoniestorin Martje Brandt (Tel. 04101/205416) zur Verfügung.

Bewerbungen sind zu richten an die Vorsitzende des Kirchenkreisvorstandes des Kirchenkreises Pinneberg, Pröpstin Dr. Monika Schwinge, Bahnhofstr. 18-22, 25421 Pinneberg.

Die Bewerbungsfrist endet **mit dem Ablauf des 15. August 2006**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 KKr Pinneberg Diakonische Aufgaben – P Ha

\*

In der Kirchengemeinde **St. Jakobi Itzehoe** im Kirchenkreis Münsterdorf ist die Pfarrstelle (100 %) vakant und zum 15. November 2006 mit einem Pastor oder einer Pastorin neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

St. Jakobi liegt mit ihren 2.200 Gemeindegliedern im Itzehoer Stadtteil Tegelhorn, der weitgehend nach dem 2. Weltkrieg entstanden ist und vielen Flüchtlingen und Vertriebenen aus dem Osten ein neues Zuhause gab. Obwohl es kein Neubaugebiet gibt, hat in den vergangenen Jahren ein vermehrter Zuzug von jungen Paaren und Familien das Gesicht des Quartiers verändert.

Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens ist die 1952 errichtete St. Jakobi-Kirche und das 1966 fertig gestellte Gemeindehaus, das im Untergeschoss einen Kindergarten (40 Kinder in zwei Gruppen) beherbergt.

Ein Pastorat ist vorhanden. Alle Schularten sind vor Ort.

Das Profil der Kirchengemeinde ist mit „missionarischer Gemeindeaufbau“ klar bezeichnet und wird von einem großen Stamm an haupt-, vor allem aber ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Leben gefüllt, die in Teams organisiert sind. Die lebendigen und gut besuchten Gottesdienste sind durch Lobpreislieder, Gebete, Verkündigung und seelsorgerlichen Beistand (regelmäßig im Anschluss an den Gottesdienst) geprägt; der Kindergottesdienst beginnt gleichzeitig in der Kirche und wird dann separat weitergeführt.

Neben eher traditionell ausgerichteten Gemeindegliedern gibt es Hauskreise, in denen Gebet, Gotteswort, Glaubenszeugnis und Gemeinschaft das Miteinander in besonderer Weise stärken. Um deren gemeindliche Anbindung zu fördern, treffen sich diese Hauskreise zweimal monatlich zu Gemeindeforen und Agapefeiern.

Seit 1999 besteht eine intensive christliche Pfadfinderarbeit, die durch ehrenamtliche Mitglieder geleitet wird. Aus ihr

ging die Jugendband „Admiration“ hervor, die besonders bei Jugendgottesdiensten auftritt.

Der Kirchenvorstand ist selbständiges Arbeiten zur Entlastung der Pastorin/des Pastors gewohnt.

**Erwartungen:**

- Freude am Lob Gottes (Neh. 8,10) in Gottesdienst und Gruppenarbeit. Ein offenes Zugehen auf alle Gemeindegruppierungen von der leicht charismatisch geprägten Kerngemeinde bis hin zu den Kirchendistanzierten. Die Gottesdienste sollen zu Orten der Orientierung und der Gemeinschaft werden in einer fröhlichen Atmosphäre und zum Zeugnis für Gott.
- Bereitschaft zu geistlicher Leiterschaft, Organisation und Teamarbeit gemeinsam mit den vorhandenen Kreisen sowie die Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und sie (verantwortlich) in die Gemeindearbeit einzubinden. Die Eigenverantwortlichkeit von Ehrenamtlichen sollte gestärkt, die vorhandenen Kompetenzen genutzt werden.
- Interesse an der Arbeit mit christlichen Pfadfindern. Der Pastor/die Pastorin sollte diesen Bereich gemeindlichen Engagements gemeinsam mit einem eingearbeiteten Team verantwortlich gestalten.

Wir wünschen uns die Fortführung vieler guter und segensreicher Entwicklungen der vergangenen Jahre und sind gleichwohl offen für alternative Formen des Gottesdienstes und für neue Projekte, die dem Ziel eines Gemeindeaufbaus dienen. Der Pastor/die Pastorin sollte mit Freude und Hingabe Hirte und Seelsorger/-in sein, die Menschen zeitgemäß ansprechen und sie für ihren Dienst am Leib Christi begeistern und zurüsten.

Wir bitten den/die Bewerber/in, uns in seiner/ihrer Bewerbung mitzuteilen, in welchen Bereichen pastoraler Tätigkeit er/sie bisher schon besonders engagiert war und welche er/sie in unserer Gemeinde für sich und uns neu erschließen oder vertiefen möchte.

Bewerbungen mit aussagekräftigem Lebenslauf sind zu richten an die Frau Bischöfin für den Sprengel Holstein-Lübeck, Frau Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter, Bischofskanzlei, Bäckerstraße 3-5, 23564 Lübeck, über den Herrn Propst des Kirchenkreises Münsterdorf, Herrn Propst Dr. Thomas Bergemann, Kirchenstraße 6, 25524 Itzehoe.

Auskünfte erteilen Herr Propst Dr. Thomas Bergemann, Tel. 04821/3035, und der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herr Horst Kunert, Tel. 04821/62022 oder 4616.

Die Bewerbungsfrist endet **mit Ablauf des 15. August 2006**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 St. Jakobi Itzehoe – P Ha

\*

In der Kirchengemeinde **St. Marien Heiligenstedten** im Kirchenkreis Münsterdorf ist die Pfarrstelle (100 %) vakant und zum 15. September 2006 mit einem Pastor oder einer Pastorin neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Unsere Gemeinde vereinigt in den fünf Dörfern Heiligenstedten, Heiligenstedtenerkamp, Oldendorf, Bekmünde und Hodorf etwa 2.500 Gemeindeglieder. Sie trägt die Verantwortung für zwei Friedhöfe und kann sich neben den beiden Kin-

dergärten vor allem auch über eine verhältnismäßig große Zahl an Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen.

#### Wir haben viel zu bieten:

- eine traumhaft schöne und ausdrucksstarke Kirche vom Ende des 13. Jahrhunderts
- eine idyllisch an der Stör gelegene Jugendstilvilla als Pastorat und Gemeindehaus
- ein Lebensfeld, das eingebettet in nahezu idyllische Landschaft ist, aber nahe an der Kreisstadt Itzehoe mit guter Infrastruktur liegt
- eine reizvoll heterogene soziologische Struktur der zur Kirchengemeinde gehörigen Dörfer, die weitreichende Gestaltungsmöglichkeiten bietet
- engagierte Haupt- und besonders Ehrenamtliche
- kompetente Unterstützung seitens der Kirchenkreisverwaltung bei der Bewältigung anstehender Probleme (Haushalt, Friedhöfe).

#### Wenn Sie sich vorstellen können,

- mit behutsamer Kreativität neue Wege zu gehen,
- schlummernde Ressourcen mutig und sensibel zu wecken,
- Gemeinde neu aufzubauen, beginnend mit Kindern und Jugendlichen,

- vorhandenen Freiraum zu nutzen, um eigene Vorstellungen von gelebter Spiritualität zu realisieren,
- den fünf Dörfern, welche die Kirchengemeinde bilden, zu einer gemeinsamen Identität zu verhelfen und diese konkret werden zu lassen und
- St. Marien regional zu verorten,

dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigem Lebenslauf, die Sie bitte richten an die Frau Bischöfin für den Sprengel Holstein-Lübeck, Frau Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter, Bischofskanzlei, Bäckerstraße 3-5, 23564 Lübeck, über den Herrn Propst des Kirchenkreises Münsterdorf, Herrn Propst Dr. Thomas Bergemann, Kirchenstraße 6, 25524 Itzehoe.

Auskünfte erteilen Herr Propst Dr. Thomas Bergemann, Tel. 04821/3035, und der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herr Pastor Willfrid Knees (Vakanzvertretung), Tel. 04821/61125 oder 5222.

Die Bewerbungsfrist endet **mit Ablauf des 15. August 2006**.

Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse. Verspätet eingegangene Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Az.: 20 St. Marien Heiligenstedten – P Ha

## IV. Stellenausschreibungen

Die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri Altona** sucht zum 1. Oktober 2006

### eine Diakonin/einen Diakon

für eine auf zwei Jahre befristete halbe Stelle.

St. Petri Altona ist eine Kirchengemeinde im Herzen Altonas. Die Nähe zum Altonaer Bahnhof, zu Ottensen und zu den guten Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten (Elbnähe) machen den besonderen örtlichen Reiz aus. Die Kirche ist der Mittelpunkt des Gemeindelebens und werktags ganztägig geöffnet. Die Kirchengemeinde befindet sich im Aufbruch. Verhandlungen mit den Nachbarn über eine Fusion sind gescheitert und die Gemeinde sucht nach neuen Wegen. Einen besonderen Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft bilden die Arbeit des Kindergartens und der Kirchenmusik (Kantorei, Orchester, Posaunenchor, Kinderchor in Planung). Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.stpetri-altona.de](http://www.stpetri-altona.de).

Die Stelle war bis zum Jahr 2000 mit einer Diakonin besetzt. Seit 2001 ist die Stelle vakant und wurde durch eine Kooperationsvereinbarung mit den Nachbargemeinden ausgefüllt. Wir wünschen uns, dass entstandene Beziehungen und Arbeitsfelder weiter geführt werden.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Mitglied der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche oder einer anderen Gliedkirche der Evangelischen Kirche Deutschlands
- abgeschlossene Diakonenausbildung
- Erfahrungen im kirchlichen Dienst
- EDV-Kenntnisse und Führerschein Klasse III

Folgende Aufgabengebiete können Sie erwarten:

- Unterstützung und Ausbau der vorhandenen Teams (Kindergottesdienstteam und Jugendgruppen)
- Unterstützung bei und Ausbau der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit dem Pastor
- Aufbau einer Projektarbeit an der Schnittstelle Kindergarten, Schulzeit und Konfirmandenzeit
- Aufbau einer Projektarbeit im Bereich Arbeit mit 20- bis 40-Jährigen

Gute Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach dem Kirchlichen Angestelltenvertrag (KAT-NEK).

Unsere Gemeinde will einen neuen Ansatz im Gemeindeaufbau wagen. Dabei sind noch längst nicht alle Wege beschrieben und wir freuen uns dabei auch auf Ihre Ideen und Schwerpunkte für die Mitgestaltung.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum **4. August 2006** (Posteingang) an den Vorsitzenden des Kirchenkreisvorstandes St. Petri Altona, Herrn Pastor Michael Grabarske, Schillerstraße 22 – 24, 22767 Hamburg.

Gern stehen wir auch für nähere Informationen zur Verfügung (Tel. 040/306 06 78 20 oder [pastor@stpetri-altona.de](mailto:pastor@stpetri-altona.de)).

Az.: 30 – St. Petri Altona – L Bk

## V. Personalnachrichten

### Ernannt wurden:

- mit Wirkung vom 1. August 2006 die Pastorin Astrid Halver, Wacken, zur Pastorin der St. Michaelis – Kirchengemeinde Osterrönfeld, Kirchenkreis Rendsburg;
- mit Wirkung vom 1. Juni 2006 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit die Pastorin z.A. Astrid Kleist, Hamburg, zur Pastorin der Kirchengemeinde St. Simeon Alt Osdorf – 1. Pfarrstelle –, Kirchenkreis Blankenese;
- mit Wirkung vom 1. Juli 2006 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit die Pastorin z.A. Dr. Corinna Schlapkohl, Sarau, zur Pastorin der Kirchengemeinde Sarau, Kirchenkreis Plön.

### Berufen wurden:

- mit Wirkung vom 1. Juli 2006 die Pastorin Margit Vesper-Grewe, Kiel, auf die Dauer von fünf Jahren in die 1. Pfarrstelle des Kirchenkreises Rendsburg für Personal- und Gemeindeentwicklung;
- mit Wirkung vom 1. August 2006 bis einschließlich 31. Juli 2011 die Pastorin Vivian Wendt in die 1. Pfarrstelle des Studenten- und Hochschulpfarramts der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit dem Dienstsitz in Hamburg.

### Eingeführt wurden:

- am 10. Mai 2006 der Pastor Jürgen Barth in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Niendorf für Organisations- und Personalentwicklung;
- am 7. Mai 2006 die Pastorin Anja Blös in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Nikolai zu Hamburg-Finkenwerder, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Mitte/Bergedorf;
- am 19. Mai 2006 die Pastorin Britta Gutjahr in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Pinneberg für Krankenhausseelsorge;
- am 7. Mai 2006 die Pastorin Elisabeth Hartenstein in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Moorrege-Heist, Kirchenkreis Pinneberg;
- am 9. April 2006 die Pastorin Antje Iser-Asmussen in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Südtondern zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;
- am 28. Mai 2006 der Pastor Niels-Peter Mahler in die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ansgar in Kiel, Kirchenkreis Kiel;
- am 9. Mai 2006 der Pastor Jan Petersen in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Joldelund, Kirchenkreis Husum-Bredstedt;
- am 14. Mai 2006 der Pastor Jens Rake in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Petri Geesthacht, Kirchenkreis Alt-Hamburg – Bezirk Mitte/Bergedorf –;
- am 5. Mai 2006 der Pastor Kai-Uwe Reichenbacher in die 2. Pfarrstelle des Kirchenkreises Lübeck zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag.

### Verlängert wurde:

- die Beurlaubung des Pastors Enno Haaks gemäß § 92 Pfarrergesetz der VELKD über den 31. Januar 2007 hinaus bis einschließlich 31. Januar 2010.

### Beauftragt wurden:

- mit Wirkung vom 1. Juli 2006 der Pastor z. A. Rainer Sebastian Aue unter Begründung eines Dienstverhältnisses auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Verwaltung der 2. Pfarrstelle der St. Andreas – Kirchengemeinde Hamburg – Harvestehude, Kirchenkreis Alt-Hamburg;
- mit Wirkung vom 1. Juni 2006 die Pastorin z. A. Dorothea Frauböse unter Begründung eines Dienstverhältnisses auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Dienstleistung im Kirchenkreis Segeberg;
- mit Wirkung vom 1. Juni 2006 die Pastorin z. A. Gönna Hartmann-Petersen unter Begründung eines Dienstverhältnisses auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Dienstleistung im Kirchenkreis Norderdithmarschen.

### Entlassen wurde:

- mit Wirkung vom 16. Mai 2006 der Pastor Gerhard Heil, Itzehoe, auf seinen Antrag nach den Bestimmungen der §§ 112 und 113 Abs. 1 des Pfarrergesetzes der VELKD aus dem Dienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.

### In den Ruhestand tritt:

- mit Wirkung vom 1. Oktober 2006 die Pastorin Frauke Hübbe in Kiel.

### Verstorben im Ruhestand:



Pastor i.R.

### Karl Felgendreher

geboren am 15. März 1911 in Novadole/Litauen

gestorben am 16. April 2006 in Hamburg

Der Verstorbene wurde am 2. Oktober 1938 in Wilkowschken/Litauen ordiniert.

Nach seiner Übernahme in den Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holstein war er von 1945 bis 1947 Pastor in Basthorst und Hamwarde. Vom 30.11. 1947 bis zu seiner Zurruesetzung am 1. April 1979 war er Pastor der St. Johannis-Kirchengemeinde Altona.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Felgendreher.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.

Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt,  
Postfach 3449, 24033 Kiel, Dänische Straße 21/35, 24103 Kiel.  
Bezugspreis 16 € jährlich zuzüglich 3 € Zustellgebühr. –  
Druck, fortlaufender Bezug und Nachbestellungen bei:  
Druckerei: Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 24038 Kiel.  
Mail: info@schmidt-klaunig.de

Nordelbisches Kirchenamt  
Postfach 3449 – 24033 Kiel

Postvertriebsstück – C 4193 B  
Deutsche Post AG – Entgelt bezahlt



Pastor i.R.

### Wilfried Schäperkötter

geboren am 15. Oktober 1924 in Hamburg

gestorben am 21. April 2006 in Hamburg

Der Verstorbene wurde am 23. Oktober 1955 in Georgsmarienhütte ordiniert.

Anschließend war er Pastor in Leer und Hannover. Nach seiner Übernahme in den Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holstein war er von 1970 bis zu seiner Zuruhesetzung am 1. September 1987 Pastor der Kreuz-Kirchengemeinde Stellingen.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Schäperkötter.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Pastor i.R.

### Dr. Hans-Joachim Wachs

geboren am 13. Mai 1920 in Bernburg/Saale

gestorben am 7. Februar 2006 in Hamburg

Der Verstorbene wurde am 9. Mai 1954 in Kiel ordiniert.

Anschließend war er Hilfsgeistlicher in Hamburg-Volksdorf und Wilster. Von Oktober 1955 bis zu seiner Zuruhesetzung am 1. Juni 1986 war er Pastor der Kirchengemeinde Bramfeld.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Dr. Wachs.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.